Inhaltsverzeichnis

Einleitung 17

I. Terminologischer Ausgangspunkt ... 20

II. Die Frage nach den Ursachen staatlichen Scheiterns ... 22

III. Der Gang der Darstellung ... 23

Erster Teil

Eine definitorische Annäherung an den Begriff des Failed State 25

1. Kapitel

Die Wahrnehmung staatlichen Scheiterns auf internationaler Ebene 25

I. Die Parameter der Analyse ... 25

1. Die Staatskrise Somalias ... 27

a) Das Regime Siad Barres ... 28

b) Der Zerfall staatlicher Strukturen nach dem Sturz Siad Barres 1991 ... 28

2. Die Staatskrise Liberias ... 34

a) Der Konflikt ab Dezember 1989 ... 36

b) Der ECOMOG-Einsatz ... 37

c) Der Konfliktverlauf nach der Ermordung Does ... 39

II. Identifikation der Erscheinungs- und Wesensmerkmale staatlichen Scheiterns ... 42

1. Die typischen Erscheinungsmerkmale staatlichen Scheiterns ... 43

2. Die Wesensmerkmale staatlichen Scheiterns ... 44

2. Kapitel

Defektive Staatlichkeit als völkerrechtlich erheblicher Sachverhalt 47

I. Einleitung ... 47

II. Der universelle Staatsbegriff des Völkerrechtes ... 47

1. Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes: Defektive Staatsgewalt ... 51
a) Die Staatskrise im Libanon ... 58
b) Die Staatskrise Albaniens ... 59
c) Die Staatskrise Sierra Leones ... 62
aa) Beginn der Krise und Verlauf bis 1996 ... 62
bb) Der Konfliktverlauf nach dem Sturz Kabbahs am 25. Mai 1997 ... 66
cc) Konfliktanalyse ... 66
d) Auswertung ... 68
2. Die Paralyse der Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes als weiteres Definiens ... 68
a) Die Staatskrise Ruandas ... 69
aa) Der Konfliktverlauf von 1990 bis April 1994 ... 70
bb) Der Verlauf des Konflikts ab April 1994 ... 71
cc) Konfliktanalyse ... 73
b) Selbstbestimmungsrecht und Staatlichkeit ... 77
c) Das Selbstbestimmungsrecht im Failed State ... 79
aa) Träger des Selbstbestimmungsrechtes im Failed State ... 79
bb) Die Auswirkungen des Staatszerfalls auf die Einheit des Staatsvolkes ... 81
cc) Inhalt des Selbstbestimmungsrechtes in der Situation des Failed State ... 83
(1) Der äußere Aspekt des Selbstbestimmungsrechtes in der Situation des Failed State – Eine Abgrenzung zu Fällen staatlicher Dismembration ... 84
(2) Der innere Aspekt des Selbstbestimmungsrechtes in der Situation des Failed State ... 85
3. Ergebnis ... 91
a) Die Staatskrise Kambodschas ... 91
b) Die Staatskrise Afghanistans ... 94
4. Ergebnis ... 97

3. Kapitel

Der Endpunkt staatlichen Scheiterns 98

I. Problemstellung ... 98
1. Der Verlust eines konstitutiven Staatlichkeitselements ... 99
2. Der Failed State im Lichte der Kontinuitätsindizien der Staatenpraxis ... 101
3. Das Endgültigkeitskriterium im Lichte der Prinzipienkollision von Effektivitäts- und Kontinuitätsprinzip ... 103
a) Das völkerrechtliche Effektivitätsprinzip ... 104
b) Das völkerrechtliche Kontinuitätsprinzip ... 107

aa) Der Failed State im Vergleich zu den anerkannten Fallgruppen fortbestehender Kontinuität 109
bb) Das Selbstbestimmungsrecht als Kontinuitätskriterium 114

II. Ergebnis 120

4. Kapitel

Die Souveränität des Failed State 120

I. Fortbestehende Souveränität des Failed State 120

II. Die Geltung des Gewaltverbotes 123

5. Kapitel

Die völkerrechtliche Handlungsunfähigkeit des Failed State 126

I. Völkerrechtliche Handlungsfähigkeit 126

II. Die Repräsentation des Failed State auf internationaler Ebene 129
1. Die völkerrechtliche Vertretung durch zentrale Organe 129
2. Die völkerrechtliche Vertretung durch dezentralisierte Organe 129
a) Diplomatische Missionen des Failed State im Ausland 130
b) Ausländische Missionen im Failed State 134
c) Das Fortbestehen der diplomatischen Beziehungen auf unterster Ebene 136
d) Kontakte zu den einzelnen Gruppierungen im Failed State 138
e) Die Wahrnehmung grundlegender konsularischer Aufgaben 139
f) Die Vertretung des Failed State bei den Vereinten Nationen 143
3. Ergebnis 150

III. Rechtsetzung durch den Failed State 152
1. Die Vertragsschlussfähigkeit des Failed State 152
2. Rechtserzeugende Staatenpraxis eines Failed State 153
3. Der Failed State als *„Persistent Objector"* 154

IV. Die Unfähigkeit des Failed State zur friedlichen Streitbeilegung 155

V. Die Unfähigkeit des Failed State zur Abgabe von Zustimmungserklärungen 156

VI. Wirksamkeit von im Zeitpunkt noch vorhandener Staatsgewalt abgegebenen Zustimmungserklärungen 159

VII. Ergebnis zur Handlungsunfähigkeit des Failed State 162

VIII. Zusammenfassung 163

Zweiter Teil

Die normative Erfassung des Failed State 165

1. Kapitel

Ausgangspunkt der weiteren Analyse 165

I. Der Failed State, ein handlungsunfähiges Rechtssubjekt 165

II. *Die Maxime* impossibilia nemo obligatur est 168

2. Kapitel

Der Failed State als Partei völkerrechtlicher Verträge 170

I. Die Kontinuität völkervertragsrechtlicher Rechte und Pflichten 170

1. Failed State spezifische Rechtsgrundlagen für die Beendigung oder Suspendierung eines völkerrechtlichen Vertrages 171
2. Das Völkervertragsrecht im Verhältnis zum Recht der Staatenverantwortlichkeit 172
3. Die rechtliche Erfassung der nachträglichen Unfähigkeit zur Vertragserfüllung 174
   a) Die nachträgliche Unmöglichkeit der Erfüllung gemäß Artikel 61 WVK 175
   b) Die Berücksichtigung einer subjektiven Unmöglichkeit im Rahmen der WVK 177
   c) Die Berücksichtigung von außerhalb der WVK liegenden Unmöglichkeitsregelungen 179
   d) Die grundlegende Änderung der Umstände gemäß Artikel 62 WVK 181
      aa) Die Rechtsfolge 183
      bb) Der automatische Eintritt der Rechtsfolge 185
   e) Die Vertragsverletzung gemäß Artikel 60 WVK 188
   f) Zusammenfassung 189
4. Ausnahmen für bestimmte Vertragstypen 189
   a) Zahlungspflichten 190
   b) Statusverträge 192
   c) Drittstaaten einseitig verpflichtende Verträge 192
   d) Menschenrechtsverträge und humanitäres Völkervertragsrecht 193

II. Ergebnis 193

3. Kapitel

Die Geltung und Anwendbarkeit der Menschenrechte im Failed State 194

I. Die Menschenrechtssituation in gescheiterten Staaten ... 194

II. Herrschaftsgewalt als Anknüpfungspunkt für die Anwendbarkeit der Menschenrechte ... 196

III. Suspendierung menschenrechtlicher Verträge in der Zeit des Staatszerfalls ... 202

IV. Gewohnheitsrechtlicher Mindeststandard ... 207

V. Ergebnis ... 208

VI. Menschenrechtliche Verpflichtungen nichtstaatlicher Akteure ... 209

1. Befreiungsbewegungen als Träger menschenrechtlicher Verpflichtungen 211
2. Stabilisierte *de facto* Regime als Träger menschenrechtlicher Verpflichtungen ... 211
3. Herabgesetzter Standard für im Failed State agierende Gruppen ... 213

VII. Die Anwendbarkeit menschenrechtlicher Kontroll- und Beobachtungsmechanismen im Failed State ... 217

1. Das Staatenberichtverfahren ... 218
2. Die länderspezifische Situationskontrolle ... 220
3. Die Beschwerdeverfahren ... 223

VIII. Ergebnis ... 224

4. Kapitel

Die Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechtes im Failed State 225

I. Failed State-spezifische Probleme im Hinblick auf die Anwendbarkeit der Regelungen des humanitären Völkerrechtes ... 225

1. Der Failed State als nicht-internationaler Konflikt ... 228
2. Die Anwendbarkeit des gemeinsamen Artikels 3 GK I-IV ... 229
3. Die Anwendbarkeit des zweiten Zusatzprotokolls ... 236
4. Gewohnheitsrechtlich erweiterter Anwendungsbereich des ZP II ... 238
   a) Außervertragliche Geltung von Bestimmungen über die menschliche Behandlung ... 239
   b) Außervertragliche Geltung der Bestimmungen des Teil IV über den Schutz der Zivilbevölkerung ... 242
      aa) Der Schutz der Zivilbevölkerung gemäß Artikel 13 ZP II ... 242
      bb) Der Schutz der für die Zivilbevölkerung lebensnotwendigen Objekte gemäß Artikel 14 ZP II ... 243
   c) Ergebnis: Gewohnheitsrechtliche Geltung ... 244

d) Gewohnheitsrechtliche Ausdehnung des Anwendungsbereichs des ZP II auf niederschwellige Konflikte ... 245

II. Ergebnis ... 250

5. Kapitel

Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit des Failed State 251

I. Das völkerrechtliche Verantwortlichkeitsprinzip ... 251

II. Die Deliktsfähigkeit des Failed State ... 254

1. Zurechnung des Verhaltens staatlicher Organe auf niedrigster Ebene .. 257
2. Die Zurechnung privaten Verhaltens in der Situation des Failed State . 259
   a) „*Conduct directed or controlled by a State*" gemäß Artikel 8 des ILC-Entwurfes ... 260
   b) „*Conduct carried out in the absence or default of the official authorities*" gemäß Artikel 9 des ILC-Entwurfes ... 261
   c) Zurechnung des Verhaltens Aufständischer gemäß Artikel 10 Absatz 1 des ILC-Entwurfs ... 265
   d) Die Übernahme privaten Verhaltens gemäß Artikel 11 des ILC-Entwurfes ... 268
3. Ergebnis ... 269
4. Verantwortlichkeit für die Verletzung so genannter *due diligence* Verpflichtungen ... 270
5. Staatliches Unterlassen im Zeitpunkt noch vorhandener Handlungsmöglichkeiten ... 277
6. Der Eintritt einer Staatenverantwortlichkeit *ex ante* ... 280
7. Zusammenfassung ... 282

III. Unilaterale Rechtsdurchsetzung ... 286

1. Unilaterale Rechtsdurchsetzung gegenüber einem Failed State ... 286
2. Unilaterale Rechtsdurchsetzung bereits begründeter Ansprüche in Anwendung der Repressalie ... 289
3. Unilaterale Rechtsdurchsetzung in Anwendung der Retorsion ... 291

6. Kapitel

Der Failed State als strukturelle Bedrohung des Weltfriedens 292

I. Friedensgefährdende Aspekte des Failed State ... 292

II. Der Failed State als Friedensbedrohung im Sinne von Artikel 39 SVN ... 299

III. Der Failed State als strukturelle Bedrohung des Weltfriedens ... 306

Schlussbemerkungen 308
Literaturverzeichnis 313
Sachregister 342